Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (1998)

Heft: 3

Vorwort: Vorbemerkungen

Autor: Cassaignau, Maud T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbemerkungen

Die Frage nach der Identität der Architektur bewirkt einen spannenden Diskurs. Auf differenzierten Auffassungen und Kriterien aufbauend werden diverse Aspekte beleuchtet. Diese Betrachtungen ergeben ein vielschichtiges und wechselhaftes Bild des Phänomens Identität. Die Artikel analysieren die inhärente Struktur der Identität, fragen nach deren Beziehung zu einem übergeordneten System und versuchen durch Beobachtung ihrer Rezeption Rückschlüsse auf diese Identität zu ziehen.

Die Rezeption, die Beziehung zwischen Architekt, architektonischer Präsenz und Betrachter, verwischt oft die Grenzen zwischen Subjekt und Objekt der Verführung. Diese kann, je nach Auslegung, als Manipulation verurteilt oder durch höhere Zwecke legitimiert werden. Die moralische Wertung hängt auch davon ab, wem die passive und wem die aktive Rolle in den sich ständig wandelnen Umständen zukommt. Da Architektur sowohl rational und theoretisch, wie auch emotional und sinnlich erfasst werden kann, wirkt die Verführung auf den Geist wie auch auf die Sinne.

Die Dualität zwischen Geist und Sinnen, zwischen Theorie und Praxis, zwischen dem Einzelnen und dem Allgemeinen spiegelt sich in der Form der Artikel wider, welche sowohl Schilderungen persönlicher Erlebnisse, wie auch Versuche übergeordneter, objektiver Betrachtungen beinhalten. Die Thematik unterbindet jedoch eine ausschliessliche Betrachtung von Vernunft oder Emotionen, so dass rationale Untersuchungen persönliche Erfahrungen ergänzen.

In den verschiedenen Artikel versuchen die Autoren, einerseits aus dem Standpunkt des Architekten und andererseits aus dem des Rezipienten, den Leser über die Sprache in den Bann der Architektur zu ziehen. Dabei wird das oben diskutierte Spannungsverhältnis von Architekt, architektonischem Objekt und Rezipienten um den Leser erweitert. Den Autoren kommt so die Rolle der Verführten, aber auch der Verführer zu. Gerade diese Überlagerung der Positionen verweist auf die im Titel des Heftes evozierte Ambivalenz des Themas Verführung.

Maud T. Cassaignau